

Filme sehen am allerliebsten im Kino! Herzlich willkommen zurück!
 i: Sie erhalten Kinokarten an der Abendkasse im freien Verkauf (!) oder per telefonische Reservierung (auch unter Angabe Ihrer Lieblingsplätze) unter Telefon 0711/9189640.

Programm von
18.24.11.21

KINOTHEK S-Obertürkheim
 www.kinothek-stuttgart.com



Angstr. 15. 70329 Stuttgart.
 Telefon 0711/9189640.

Stefan Zweig schildert in seiner Erzählung auf eindringliche Weise die subtilen Foltermethoden der Nazidiktatur und die psychischen Folgen für die Opfer. Die Erzählung vermag mit ihrer eindringlichen Handlung und der eleganten Sprache auch Jahrzehnte nach ihrem Erscheinen den Leser in ihren Bann zu ziehen. Oliver Masucci, Birgit Minichmayr und Albrecht Schuch interpretieren ihre Rollen äußerst eindrucksvoll. Ein Film für die große Leinwand, packend, intensiv, bedeutend.

SCHACHNOVELLE

Der Dokufilmer und Journalist Torsten Körner zeichnet mit viel Archivmaterial, das aus heutiger Sicht immer wieder fassungslos macht und aktuellen Interviews den steinigen Weg von Frauen nach, die die Bonner Republik nicht den Männern überlassen wollten. Die vorzüglich recherchierte Dokumentation aus den Untiefen des selbstherrlichen Patriarchats setzt den Pionierinnen der parlamentarischen Gleichbehandlung ein Denkmal. (Filmdienst). Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen #MeToo-Diskussion leistet.

Die UNBEUGSAMEN

KEINE ZEIT ZU STERBEN

Über 3,1 Milliarden Dollar haben die Einsätze von Daniel Craig als 007 bislang eingespielt. Der smarte Engländer kehrt nun unter der versierten Regie von Cary Fukunaga zurück als Ian Flemings eleganter Superspion. Mit der 25. Mission setzt das langlebigste Kinofranchise aller Zeiten die Storyline um Craigs vielschichtige Interpretation der Kultfigur fort und konfrontiert 007 mit seiner bislang größten Herausforderung. 163 min. FSK: Ab 12 Jahren.

In seinem Thriller-Drama wirft Tom McCarthy einen unbequemen Blick auf das Selbstverständnis Amerikas und entwirft mit Hilfe seines Hauptdarstellers Matt Damon einen der komplexesten und faszinierendsten Kino-Anti-Helden der letzten Jahre. Er legt sich nicht auf ein Genre fest, nicht auf eine klare Antwort auf die Frage nach Schuld und Unschuld, und doch ist die Antwort am Ende die zentrale. Es geht darum, seinen Frieden zu finden. Und sei dieser noch so schmerzhaft.

STILLWATER GEGEN JEDEN VERDACHT

Die zeitlose Geschichte von Liebe und Geld, Haben und Nicht-Haben, über die Kunst der Täuschung und die Täuschung als Kunst. Mit der Neuverfilmung des Klassikers von Thomas Mann gelingt **Detlev Buck** zusammen mit Drehbuchautor Daniel Kehlmann ein überwältigendes Stück Schauspieler-Kino, das mit pointiertem Humor überzeugt und in anderen Momenten mitten ins Herz trifft.

BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL

DIE UNBEUGSAMEN	17.00	Do 18.11.	ICH BIN DEIN MENSCH	17.00
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	19.45		SCHACHNOVELLE	19.45
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	16.15	Fr 19.11.	SCHACHNOVELLE	+ 16.15
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	20.15		Bekenntnisse des Hochstaplers FELIX KRULL	20.15
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	16.15	Sa 20.11.	BECKENRANDSHERIFF	~ 16.15
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	20.30		DER RAUSCH	~ 20.30
Die PFEFFERKÖRNER und der Schatz der Tiefsee	13.00		NOMADLAND	+ 13.00
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	15.45	So 21.11.	FABIAN oder Der Gang vor die Hunde	~ 15.45
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	19.45		STILLWATER Gegen jeden Verdacht	! 19.45
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	19.45	Mo 22.11.	KAISERSCHMARRNDRAMA	19.45
KULTURHELDEN Vom Ende einer Ära	19.30	Di 23.11.	KAISERSCHMARRNDRAMA	~ 19.30
DIE UNBEUGSAMEN	+ 17.00		ICH BIN DEIN MENSCH	~ 17.00
007: KEINE ZEIT ZU STERBEN	+ 19.45	Mi 24.11.	Bekenntnisse des Hochstaplers FELIX KRULL	+ 19.45

▲ **Kino1** + Weitere Vorstellungen folgen. ~ Nur noch kurze Zeit. ! Voraussichtlich letztmals. !! Letztmals. Angaben ohne Gewähr. **Kino2** ▲

Dominik Grafts Adaption von Erich Kästners 1931 erschienenem Berlin-Roman ist ein meisterhaftes 3stündiges Sittengemälde der Weimarer Republik. Die Empfehlung.

FABIAN oder DER GANG VOR DIE HUNDE

Mit der unschlagbaren Mischung aus staubtrokenem Humor und authentischen Charakteren brilliert die siebte bayerische Eberhofer-Krimikomödie nach den Bestsellern von Rita Falk. Eine Mordsgaudi mit schrägem Witz, einem Hauch Anarchie und subversivem Charme.

KAISERSCHMARRNDRAMA

Moderne Nomaden, die im Wohnwagen durch die Weiten der USA ziehen als Lebensentwurf. Nach dem Buch von Jessica Bruder. 3 Oscars 2021. Mit Frances McDormand.

NOMADLAND

"Eine Single-Frau soll einen Liebesroboter testen, programmiert nach ihren Idealvorstellungen. Das scheitert erst komisch, wird aber bald so ergreifend menschlich, dass man Maren Eggert und Dan Stevens mit Tränen in den Augen folgt." Stern.
 In **Maria Schraders** melancholischer Komödie geht es um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht.

Ich bin dein Mensch

Sie betreiben Wanderkinos in Baden-Württemberg seit den 80er Jahren. Gerhard Göbelt und Klaus Friedrich sind leidenschaftliche mobile Kinomacher. Jetzt denken sie ans Aufhören. Wolfram Hannemann hat sie porträtiert und versucht sich an einer Bestandsaufnahme ihres Wirkens.

KULTURHELDEN Vom Ende einer Ära

Filmabend mit Gästen:
Dienstag 23.11.21 19h30 Uhr
 Mit Regisseur Wolfram Hannemann und den „Kulturhelden“ Gerhard Göbelt (moki Ludwigsburg) und Klaus Friedrich (Mobiles Kino Esslingen).

Ein kleinkariertes Schwimmmeister stellt sich gegen die Schließung des alten, nicht mehr tragbaren Freibads der Gemeinde. Ein liebevoll-satirischer überdrehter Blick auf die Eigenarten der Deutschen in einer wunderbaren Kleinstadtkomödie von Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“).

BECKENRAND SHERIFF

JAMES BOND 007: KEINE ZEIT ZU STERBEN

Über 3,1 Milliarden Dollar haben die Einsätze von Daniel Craig als 007 bislang eingespielt. Der smarte Engländer kehrt nun unter der versierten Regie von Cary Fukunaga zurück als Ian Flemings eleganter Superspion. Mit der 25. Mission setzt das langlebige Kinofranchise aller Zeiten die Storyline um Craigs vielschichtige Interpretation der Kultfigur fort und konfrontiert 007 mit seiner bislang größten Herausforderung. James Bond (Daniel Craig) hat seine Lizenz zum Töten im Auftrag des britischen Geheimdienstes abgegeben und genießt seinen Ruhestand in Jamaika. Die friedliche Zeit nimmt ein unerwartetes Ende, als sein alter CIA-Kollege Felix Leiter (Jeffrey Wright) auftaucht und ihn um Hilfe bittet. Ein bedeutender Wissenschaftler ist entführt worden: Was als simple Rettungsmission beginnt, erreicht bald einen bedrohlichen Wendepunkt, denn Bond kommt einem geheimnisvollen Gegenspieler auf die Spur, der im Besitz einer brandgefährlichen neuen Technologie ist. An Craigs Seite versammelt sich einmal mehr ein britisches Ensemble par excellence: Oscar-Preisträger Rami Malek (Bohemian Rhapsody), die Oscar-Nominierten Ralph Fiennes (Der Englische Patient) und Naomi Harris (Moonlight), Golden-Globe-Gewinner Ben Whishaw und Jeffrey Wright sowie Léa Seydoux, Lashana Lynch, Ana de Armas und Rory Kinnear. Produziert wurde KEINE ZEIT ZU STERBEN erneut von Barbara Broccoli und Michael G. Wilson in Zusammenarbeit mit Metro Goldwyn Mayer Studios (MGM) und Universal Pictures International. Quelle: upig.de. 164 min. Ab 12 J. Wir zeigen die deutsche Fassung.

SCHACHNOVELLE

Als Wien 1938 von den Nationalsozialisten besetzt wird, versucht der Anwalt Josef Bartok zusammen mit seiner Frau Anna in die USA zu fliehen, doch er wird von der Gestapo verhaftet. Da Bartok das Vermögen des Adels verwaltet, soll er im Hauptsitz der Geheimen Staatspolizei dem Leiter der Behörde Franz-Josef Böhm Zugang zu einigen Konten der Aristokraten ermöglichen. Der Jurist ist jedoch standhaft und weigert sich mit der Gestapo zu kooperieren. Die anschließende Isolationshaft zermürbt Bartok zunehmend. Als er zufällig in Besitz eines Schachbuchs gerät, beginnt sich das Blatt zu wenden. - Stefan Zweig, der selbst vor den Nazis nach Südamerika floh, schildert in seiner Erzählung auf eindringliche Weise die subtilen Foltermethoden der Nazidiktatur und die psychischen Folgen für die Opfer. Die Erzählung, die er 1941 im Exil schrieb und in der er zahlreiche autobiografische Elemente verarbeitete, vermag mit ihrer eindringlichen Handlung und der eleganten Sprache auch Jahrzehnte nach ihrem ersten Erscheinen den Leser in ihren Bann zu ziehen. „Den Schrecken des Faschismus und die Beschädigung des Einzelnen macht der Film auf beeindruckende Art und Weise sichtbar. Im Verlauf des Films löst sich das Raum-Zeit-Gefüge zunehmend auf und hinterlässt dabei einige Leerstellen, die die Zuschauer*innen zur Reflexion einladen. In einem brillierenden Ensemble sticht insbesondere Oliver Masucci hervor, der mit großer Intensität spielt und die Gefühlswirren eines geistig Gefolterten zwischen Widerstandskraft und Wahnsinn stets glaubhaft verkörpert. Auch Birgit Minichmayr und Albrecht Schuch als Gestapo-Leiter Franz-Josef Böhm interpretieren ihre Rollen äußerst eindrucksvoll. Ein Film für die große Leinwand, packend, intensiv, bedeutend.“ fbw-filmbewertung. 112 min. Ab 12 J.

DIE UNBEUGSAMEN

Angela Merkel wurde anfangs lange als „Kohls Mädchen“ verspottet, später dann als „Mutti“. Und das ist nur eines von ganz vielen Beispielen, wie Frauen in der deutschen Politik behandelt werden und wurden. - Diese Dokumentation ist eine spannende und bewegende Chronik westdeutscher Politik von 1950 bis zur Wiedervereinigung, wie er hellsichtiger und aktueller nicht sein könnte. Obwohl die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik ein historisches Zeitdokument ist, wirft dieser unbedingt sehenswerte Rückblick in Zeiten von #MeToo um Machtmissbrauch und sexuelle Gewalt ein Schlaglicht auf das immer wieder zurückgedrängte Thema Emanzipation und Feminismus. Die stimmigen Interviews und historischen Aufnahmen zeigen, wie sehr sich die Politikerinnen jedweder Couleur die Teilhabe am demokratischen Prozess im Bonner Parlament gegen ignorante, erfolgsbesessene und amstrunkene Männer erkämpfen mussten. programm kino.de. - Verflochten mit zum Teil bisher unbekanntem Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Kömer ein ungemein wichtiger Beitrag gelungen, um unser aller Langzeitgedächtnis aufzufrischen. Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten die Frauen ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Und es ist ein Weg, der noch lange nicht zu Ende ist. 104 min. Ab 0 J.

BEKENNTNISSE DES HOCHSTAPLERS FELIX KRULL

Felix Krull ist ein Hochstapler. Der charismatische junge Mann weiß genau, wie er seine Mitmenschen manipulieren muss, um seine Ziele zu erreichen. Als er sich in die verführerische Zaza verliebt, gerät sein Lebensentwurf ins Wanken. Mit der Neuverfilmung des Klassikers von Thomas Mann gelingt Detlev Buck ein überwältigendes Stück Kino. In kongenialer Zusammenarbeit mit Daniel Kehlmann sitzt in seinem Drehbuch jeder Witz, jede Beobachtung und jedes Verhalten mit gestochener Schärfe. Die Dialoge sind eine Pracht, nicht modernisiert, sondern im Duktus der Zeit, der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert, und dem Stand der Figuren verpflichtet. Manieren sind hier alles, auch in der Sprache. Dabei werden die Figuren nicht nur mit Ironie und Biss, sondern auch mit liebevollem Augenzwinkern beobachtet und dargestellt. Jannis Niewöhner zieht mit Charisma, Charme und Chuzpe sämtliche Register als verführerischer Gentleman, der ehrgeizig seinen Weg als Hochstapler geht. Liv Lisa Fries ist bezaubernd und entwaffnend ehrlich als Zaza, und renommierte Darsteller*innen wie Maria Furtwängler, David Kross, Joachim Krol und Nicholas Ofczarek haben riesengroßen Spaß an ihren amüsanten Nebenrollen. Die Kunst der Geschichte ist, sie so zu erzählen, dass Krull niemals als unsympathische Figur erscheint. Er arbeitet an seinem Fortkommen, am gesellschaftlichen Aufstieg, und er tut das mit den Mitteln, die ihm das Leben in die Wiege gelegt hat. Niemand ist er böseartig, er lässt sich ausnutzen und er nutzt aus, während im Kern seines Seins die wahre Liebe für Zaza brennt. Das ist auch die Tragik seines Daseins: Er hat die Wahl, ein normales, ein unspektakuläres Leben mit der Frau zu führen, die er liebt, oder der Liebe zu versagen und dafür Großes zu erleben. Es ist die zeitlose Geschichte von Liebe und Geld, Haben und Nicht-Haben, über die Kunst der Täuschung und die Täuschung als Kunst, die von ihrer Aktualität nichts eingebüßt hat. Eine mit viel Charme und großer Leichtigkeit gestaltete unterhaltsame Neuentdeckung eines Klassikers mit aktuellen Bezügen und großartigen Schauspielleistungen.

FABIAN oder DER GANG VOR DIE HUNDE

Der engagierte Regisseur Dominik Graf spielt gern nach eigenen Regeln. Das beweist auch seine Adaption von Erich Kästners 1931 erschienenem Berlin-Roman. Sein meisterhaftes 3stündiges Sittengemälde der Weimarer Republik fasziniert nicht zuletzt mit atemlosem Formalismus. Historische Archivaufnahmen und Split-Screen-Bilder treffen auf schnell geschnittene Szenen, gedreht mit perfekt bewegter Kamera. Die Geschichte eines Moralisten, der auf den Sieg der Anständigen wartet, an den er selbst nicht mehr glaubt, schlägt geschickt Brücken zur Gegenwart. Hauptdarsteller Tom Schilling verkörpert den „Helden auf verlorenem Posten“ mit beeindruckender Präsenz. Der gebürtige Ostberliner überzeugt als Fabian in jeder Minute. Verletzlich, abgeklärt, mit einer Neugier aufs Leben, aber gleichzeitig vom Zweifel beherrscht. Der 39jährige knüpft mühelos an seine Paraderolle in der wunderbaren Tragikomödie „Oh Boy“ an. Ein Melancholiker, desinteressiert an Macht und Geld, leidend daran, nicht anders zu können. Ein Moralist, dessen angestammter Platz, so Kästner, immer der verlorenen Posten ist und dessen Wahlspruch „Dennoch“ ist. Grimpreisträger Dominik Graf und sein Kameramann Hanno Lentz verführen mit unerwarteten Nahaufnahmen und feibrigen Bildern, die zwischen Stummfilmästhetik, Schnittgewittern, Handkamera-gewackel und klassischen Dialogszenen wechseln. Voller Energie, mit emotionaler Kraft zeigt Graf den Klassiker der deutschen Literatur als scharfsinnige Avantgarde. Dem „Völkischen Beobachter“ galt Erich Kästners „Fabian“ als „Sudelroman“. Als die Bücher brannten auf dem Berliner Opernplatz, da brannte „Fabian“ ganz oben auf. Das Schlussbild erinnert daran (programm kino.de). „Der nach der ursprünglichen Fassung des gleichnamigen Romans von Erich Kästner entwickelte Film mischt Melancholie und Hedonismus zu einem bittersüßen Porträt einer vergangenen Epoche, die im Guten wie im Schlechten der Gegenwart auffällig gleicht. Glänzende Darsteller, eine tanzende Kamera, zeitgenössische dokumentarische Einsprengsel und zahlreiche Bezüge zum Weimarer Kino verbinden sich zu einer meisterhaften Hommage auf Berlin und eine im Fallen begriffene Zeit.“ Filmdienst. 176 min. Ab 12 J.

KULTOURHELDEN - Vom Ende einer Ära

Seit den 80er Jahren bringen sie mit ihren regelmässigen Touren Filmkultur aufs Land. Gerhard Göbelt und Klaus Friedrich betreiben ihre Wanderkinos mit großer Leidenschaft. Ob in einer Gemeindehalle, auf der grünen Wiese als Open-Air oder gar auf einem Fährschiff – für viele Menschen im ländlichen Raum sind die beiden mobilen Kinomacher eine Garantie für ein paar unbeschwerte Stunden mit guter Unterhaltung. Doch das wird sich auf absehbare Zeit ändern, denn für Göbelt und Friedrich beginnt schon bald das Rentenalter. Und weil es keine Nachfolger für sie gibt, droht nun auch noch das letzte Kulturgut in vielen kleinen Gemeinden Baden-Württembergs wegzubrechen. Der Dokumentarfilm von Wolfram Hannemann porträtiert die unermüdlichen „Kultourhelden“ und versucht sich an einer Bestandsaufnahme ihres Wirkens, das mehrere Jahrzehnte Filmgeschichte umfasst. Entstanden ist der Film in der durch die Corona-Pandemie geprägten Zeit, die auch vor den Wanderkinos keinen Halt machte. – „Aus finanziellen Gründen macht man so etwas natürlich nicht, sondern aus Liebe zum Kino. Früher haben Göbelt und Friedrich zusammengearbeitet, inzwischen sind sie Konkurrenten, aber vor allem Freunde. In Wolfram Hannemanns Film berichten sie über Freud und Leid ihres Metiers, über das Glück in den Augen der Zuschauer, aber auch über Probleme mit Verleiher, die oft wenig Interesse daran haben, ihre Filme für einzelne Vorführungen mit vielleicht einhundert Zuschauern zur Verfügung zu stellen. Oft erst fünf, sechs Wochen nach Filmstart können die mobilen Kinos die Filme zeigen, was allerdings auch den Vorteil hat, dass die Macher fast nur solche Filme präsentieren, die sie auch selbst schon gesehen haben und als geeignet für ihr Publikum einschätzen.“ (Auszug aus programmokino.de/Michael Meyns).

STILLWATER - GEGEN JEDEN VERDACHT

Inspiziert vom Fall der Amanda Knox und doch ganz anders. Der neue Film von Tom McCarthy lässt sich nicht auf ein Genre festlegen und zieht seine Spannung aus komplexen Charakteren: Bill Baker (Matt Damon) ist ein US-amerikanischer Ölbohr-Arbeiter aus Stillwater, muss von jedoch aus dem ländlichen Oklahoma über den Ozean ins französische Marseille reisen. Dort sucht er seine entfremdete Tochter Allison auf, die im Gefängnis sitzt. Ihr wird vorgeworfen, ihre Freundin Lina ermordet zu haben, doch sie beharrt darauf, unschuldig zu sein. Der Vater zieht nach Frankreich um und muss sich nun mit Sprachbarrieren, kulturellen Unterschieden und einem komplizierten Justizsystem herumschlagen, als er es zu seiner persönlichen Mission erhebt, seine Tochter zu befreien. Während dieser Zeit freundet er sich mit Virginie und deren 8-jähriger Tochter Maya an und geht dabei zugleich auf eine persönliche Entdeckungsreise, als er lernt, was es bedeutet, seinen Platz in der Welt zu haben. Doch wie weit ist er wirklich gewillt zu gehen? – „Mit seinem Thriller-Drama wirft Tom McCarthy einen unbequemen Blick auf das Selbstverständnis Amerikas. Während der Film immer wieder überraschende Wendungen nimmt, erzählt er einfühlsam und vielschichtig von Klassen-Konflikten und Trumps Amerika und entwirft so mit der Hilfe seines Hauptdarstellers Matt Damon zugleich einen der komplexesten und faszinierendsten Kino-Anti-Helden der letzten Jahre.“ Filmstarts.de. „McCarthy legt sich nicht auf ein Genre fest, nicht auf eine klare Antwort auf die Frage nach Schuld und Unschuld, und doch ist die Antwort am Ende die zentrale. Es geht darum, seinen Frieden zu finden. Und sei er noch so schmerzhaft.“ epd-film. 140 min. Ab 12 J.

KAISERSCHMARRNDRAMA

Die Idylle des niederbayerischen Provinzpolizisten Franz Eberhofer ist wieder in Gefahr! Der grantig-schlitzohrig-charmante Dorfpolizist macht sich mit seinem diesmal physisch lädierten Kollegen Rudi Birkenberger auf die Suche nach einem Webcam-Girl-Mörder, der ganz Niederkaltenkirchen in Schrecken versetzt. Mit der unschlagbaren Mischung aus staubtrockenem Humor und authentischen Charakteren brilliert die neue bayerische Krimikomödie nach den Bestsellern von Rita Falk. Komisch, derb, schräg. 96 min. Ab 12 J.

ICH BIN DEIN MENSCH

"Eine Single-Frau soll einen Liebesroboter testen, programmiert nach ihren Idealvorstellungen. Das scheitert erst komisch, wird aber bald so ergreifend menschlich, dass man dem Paarlauf von Maren Eggert und Dan Stevens mit Tränen in den Augen folgt. Ein großer, wahrhaftiger Film." STERN. - "Es ist ein Gedankenspiel, das mit Witz und Charme von allzu Menschlichem erzählt. Raffiniert hinterfragt dieser Film unsere ganz realen Beziehungsmuster, hält uns Menschen den Spiegel vor. Ein Kunstgriff, der den Spieß einmal umdreht und den Mann zum Objekt macht, ganz auf weibliche Bedürfnisse eingestellt." heute journal. - „Eine wunderschön andere, luftige und doch ergreifende Liebesgeschichte, die dennoch voll tiefer Wahrheiten steckt.“ Berliner Morgenpost. - „Ein abgründig witziger Kommentar von Maria Schrader zum heutigen Leben inmitten von Algorithmen.“ Taz. - Dieser Film erzählt von einer Begegnung, die

uns in der nahen Zukunft vielleicht erwartet. Eine melancholische Komödie um die Fragen der Liebe, der Sehnsucht und was den Menschen zum Menschen macht. 108 min. Ab 12 J.

DER RAUSCH

Woher noch die Energie nehmen, wenn der Trott des Alltags, die einschläfernde Elegie des Wohlstands und des gutbürgerlichen Lebens der eigenen Existenz jegliche Spannung, jeglichen Reiz nehmen? Das dänische Dream-Team ist endlich wieder vereint: In dieser berührenden Tragikomödie um einen hochprozentigen Selbstversuch lässt Regisseur Thomas Vinterberg seinen Ausnahmestars Mads Mikkelsen auf der Suche nach Erfüllung und Lebensfreude zu berauschter Höchstform auflaufen. Ein Film der Differenzen und Differenzierungen, der offenen Fragen, der ethischen Grautöne und charakterlichen Ambivalenzen. Ein Film voller Widersprüche, so widersprüchlich wie der gesellschaftliche Umgang mit Alkohol selbst. Eine gleichermaßen komplexe wie faszinierende Studie darüber, wie Alkoholkonsum in Wohlstandsgesellschaften die Probleme in dieser widerspiegelt. 117 min. Ab 12 J.

NOMADLAND

Was für die meisten Menschen ein Altraum wäre, ist für sie ein bewusst gewählter Lebensentwurf: Moderne Nomaden, die im Wohnwagen durch die Weiten der Vereinigten Staaten ziehen und nach Unabhängigkeit und Freiheit suchen, mal hier, mal da Quartier machen, ein paar Wochen bleiben, um dann weiterzuziehen, der Arbeit, aber vor allem ihrem Wunsch nach Freiheit folgend. Über diese Menschen schrieb Jessica Bruder vor einigen Jahren ihr Buch „Nomaden der Arbeit: Überleben in Amerika im 21. Jahrhundert“, das nun von Chloé Zhao adaptiert wurde. Ihr dritter Film hat bei der Oscar-Verleihung in diesem Jahr mit drei Oscars (u.a. Bester Film und Beste Regie) abgeräumt. Etliche der Menschen, die Bruder in ihrem Buch beschreibt, tauchen auch in Zhaos Film auf, spielen Variationen ihrer selbst, doch im Zentrum glänzt die zweimalige professionelle Schauspielerin und Oscar-Gewinnerin Frances McDormand. - Soll man diese Menschen nun bedauern oder bewundern? Ist ihr karges Leben, das immer wieder hart und unbequem wirkt, ein Verlust oder ist ein Leben ohne die Zwänge der Gesellschaft, mit fast völliger Freiheit vielleicht doch ein Gewinn? Chloé Zhao enthält sich jedes Urteils, beobachtet das Leben der Nomaden in ihrem typischen semidokumentarischen Stil, den sie schon ihren ersten Filmen „Songs My Brothers Taught Me“ und „The Rider“ entwickelt hat. So atemberaubend die Landschaften auch sein mögen, Zhao verkärt sie nicht. So harsch die Lebensumstände der Nomaden auch sind, Zhao dramatisiert sie nicht. Voller Empathie für ihre Figuren, deutet sie die Ambivalenz eines Lebens auf der Straße an, die Schwierigkeit, Freundschaften oder gar Beziehungen zu knüpfen und am Leben zu erhalten, der gelegentlich auftauchende Wunsch nach Sesshaftigkeit, aber auch die Schönheit, mit einer Gruppe gleichgesinnter um das Lagerfeuer zu sitzen und Geschichten zu erzählen. Für manchen mag dies wirklich ein Altraum sein, für andere ein Traum, in Zhaos „Nomadland“ ist dieses Leben eine Möglichkeit, die sie mit großer Empathie, aber ohne Kitsch oder Verklärung zeigt. 110 min. Ab 6 J.

BECKENRANDSHERIFF

Erstens: Immer Recht haben. Zweitens: Null Toleranz. Drittens: Zeigen, wo der Hammer hängt. Ein kleinkariertes Schwimmmeister stellt sich gegen die Schliessung des alten, nicht mehr tragbaren Freibads der Gemeinde. Ein liebevoll-satirischer überdrehter Blick auf die Eigenarten der Deutschen in einer wunderbaren Kleinstadtkomödie von Marcus H. Rosenmüller („Wer früher stirbt ist länger tot“). 113 min. Ab 6 J.

DIE PFEFFERKÖRNER UND DER SCHATZ DER TIEFSEE

Das zweite Kinoabenteuer der Pfefferkörner entführt die Jungdetektiv*innen an die Nordsee. Dort sind sie einem Umweltsünder auf der Spur. Eine neue Generation Pfefferkörner mit Power und Köpfcchen kehrt auf die große Kinoleinwand zurück. Mit der Umweltverschmutzung der Verunreinigung der Meere greift der Film ein wichtiges Thema auf und verpackt es in eine spannende Geschichte, die gerade das Zielpublikum dazu anregen kann, wichtige Fragen zu stellen. Regisseur Christian Theede inszeniert das Abenteuer als rasante und extrem witzige Hommage an die besten James-Bond-Filme. In einem futuristisch anmutenden Bau inmitten der Berge treffen sich die Bösewichte bei Champagner, es gibt einen Privatjet, den die Pfefferkörner für ihre eilige Rückreise nach Hamburg nutzen können, waghalsige Verfolgungsjagden und ausgefeilte Technik, mit der sie die Verbrecher überlisten. Ein Familienfilm, der Spaß macht, spannend ist und natürlich die Jugendthemen Liebe, Freundschaft, Eltern und Vertrauen nicht außen vorlässt. Aus den Hamburger Nachwuchsdetektiven sind Super-Agenten geworden. 95 min. Ab 6 J.